



## Evangelische Kirchengemeinde Ittersbach

### Hausandacht zu Misericordias Domini, 26.04.2020

Der zweite Sonntag nach Ostern wird auch Hirtensonntag genannt. Das österliche Geschehen hat uns erfahren lassen: Wie ein Hirte seine Herde, so gibt uns Christus nicht nur niemals verloren, sondern verteidigt uns mit seinem Leben. Er spricht:

"Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. (Joh 10, 11a. 27-28a)

Durch diese Andacht verbunden, möchten wir an verschiedenen Orten gemeinsam Gottesdienst feiern im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (EG 155)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=tA-Do7WPaQ0> den Organisten ins Haus holen.*

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend,  
dein Heilgen Geist du zu uns send,  
mit Hilf und Gnad er uns regier  
und uns den Weg zur Wahrheit führ.

Tu auf den Mund zum Lobe dein,  
bereit das Herz zur Andacht fein,  
den Glauben mehr, stärk den Verstand,  
dass uns dein Nam werd wohlbekannt,

bis wir singen mit Gottes Heer:  
Heilig, heilig ist Gott der Herr!  
Und schauen dich von Angesicht  
in ewger Freud und selgem Licht.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn,  
dem Heilgen Geist in einem Thron;  
der Heiligen Dreieinigkeit  
sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Wir beten laut den Wochenpsalm (Psalm 23).

*Wo mehrere Personen miteinander feiern,  
können die Verse im Wechsel gesprochen werden.*

Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

*Wir beten weiter:*

Jesus Christus,  
du bist fürwahr der gute Hirte.  
Du führst uns auf deinen Wegen  
und lässt es uns an nichts mangeln.  
Gib, dass wir auch in schweren Zeiten auf deine Fürsorge vertrauen.  
Bewahre uns und unsere Gemeinden in der Gemeinschaft mit dir.  
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist  
lebst und wirkst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

### Predigttext (1. Petrus 2, 21b-25)

Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen; er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand; der, als er geschmäht wurde, die Schmähung nicht erwiderte, nicht drohte, als er litt, es aber dem anheimstellte, der gerecht richtet; der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

„Wie irrende Schafe“ - so kann man sich schon manchmal vorkommen, gerade auch in der aktuellen Zeit. Oft verwirrt mich die Vielfalt der Wege, der Optionen. Gerade jetzt, wenn der Weg aus der Krise irgendwo zwischen den unterschiedlichen Wegweisungen verschiedener Experten gesucht und gefunden werden muss. Ein eindeutiger Weg, eine eindeutige Leitung, würde manches erleichtern. Einer, der weiß, wo es langgeht, und mich liebevoll mitnimmt. Aber in unserer heutigen Welt der vielfältigen Möglichkeiten, zumal in der aktuellen Situation einer unbekannteren und unerforschten Herausforderung, kann man sich oft nur schutzlos, allein, isoliert, irrend oder verwirrt fühlen.

Petrus setzt den Irrungen und Wirrungen unserer erfahrbaren Welt jedoch eine eindeutige Hoffnungsbotschaft entgegen: „Ihr seid heil geworden!“ Das trägt empor aus der Verwirrung. Das macht Mut zu den nächsten Schritten. Das macht froh und dankbar. Dahin möchte ich in all meiner persönlichen Verwirrung gerne kommen.

Doch wie erreicht man das? Für Petrus ist das überhaupt keine zu bewältigende Aufgabe mehr. „Ihr wart wie irrende Schafe“ - die Verwirrung ist bereits Vergangenheit. Wie schön, wenn man das von unserer heutigen Wirrnis auch schon behaupten könnte.

Ich bin noch auf dem Weg dorthin. Aber Petrus gibt mir einen Wegweiser an die Hand. Wenn er von den Irrungen der Vergangenheit berichtet, so nennt er auch den Weg, der für die Empfänger seines Briefes bereits aus der Verirrung herausgeführt hat. Dieser erprobte Weg kann auch mir Wegweisung werden. Ich kann mich wieder neu auf diesen Weg machen, den Petrus skizziert: „Ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.“

Gewiss hilft es meiner inneren Verwirrung tatsächlich, ebenfalls wieder neu umzukehren, mich neu auszurichten auf den guten Hirten Jesus Christus. Das tut meiner Seele gut. So kann meine Verwirrung zu Gewissheit und Heil verwandelt werden. Darauf will ich besonders in diesen verwirrenden Zeiten vertrauen, für mich selbst und uns alle.

Amen.

Lied: Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274, 1-3)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=ogpMkPbDt40> den Organisten ins Haus holen.*

Der Herr ist mein getreuer Hirt,  
hält mich in seiner Hute,  
darin mir gar nicht mangeln wird  
jemals an einem Gute.  
Er weidet mich ohn Unterlaß,  
da aufwächst das wohlschmeckend Gras  
seines heilsamen Wortes.

Zum reinen Wasser er mich weist,  
das mich erquickt so gute,  
das ist sein werter Heilger Geist,  
der mich macht wohlgemute;  
er führet mich auf rechter Straß  
in seim Gebot ohn Unterlaß  
um seines Namens willen.

Ob ich wandert im finstern Tal,  
fürcht ich doch kein Unglücke  
in Leid, Verfolgung und Trübsal,  
in dieser Welte Tücke:  
denn du bist bei mir stetiglich,  
dein Stab und Stecken trösten mich,  
auf dein Wort ich mich lasse.

Für uns, unsere Freunde und unsere Welt wollen wir beten:

Du guter Hirte, Jesus Christus.  
Sind wir wie irrende Schafe?  
Wir sehnen uns danach,  
den Weg zu kennen.  
Du weißt ihn.  
Zeig uns den Weg.  
Zeig ihn denen,  
die uns regieren,  
die über uns bestimmen,  
die unser Wohl wollen.  
Du guter Hirte,  
suchst du uns?  
Bringe uns auf den richtigen Weg.  
Erbarme dich.

Du guter Hirte, Jesus Christus.  
Wir sind gefangen in unserer Sorge.  
Du siehst die Ängste der Welt.  
Schau auf die Menschen,  
die keinen Ausweg sehen -  
auf der Flucht,  
in Lagern,  
im Krieg.  
Schau auf die Menschen,  
die kein Zuhause haben,  
wo sie Schutz finden.  
Und schau auf die,  
für die der Schutzraum zur Gefahr wird.  
Du guter Hirte,  
suchst du sie?  
Steh ihnen bei und trage sie auf deinen Schultern.  
Erbarme dich.

Du guter Hirte, Jesus Christus.  
Siehst du den Glauben?  
Siehst du die Hoffnung?  
Unsere Nachbarn im Ramadan.  
Unsere Geschwister in der Ferne.  
Unsere Gemeinde, deine Kirche.  
Dir vertrauen wir,  
denn du bist bei uns,  
bei dir wird uns nichts mangeln.  
Tröstest du uns?  
Bereite uns den Tisch und bleib bei uns.  
Erbarme dich,  
heute und alle Tage.

Verbunden mit allen Christen dieser Gemeinde und der ganzen Welt beten wir:

Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen.

Lied: Vertraut den neuen Wegen (EG 395, 1-3)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter  
[https://www.youtube.com/watch?v=C\\_YCPM67bDQ](https://www.youtube.com/watch?v=C_YCPM67bDQ) den Organisten ins Haus holen.*

Vertraut den neuen Wegen,  
auf die der Herr uns weist,  
weil Leben heißt: sich regen,  
weil Leben wandern heißt.  
Seit leuchtend Gottes Bogen  
am hohen Himmel stand,  
sind Menschen ausgezogen  
in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen  
und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen  
für seine Erde seid.  
Der uns in frühen Zeiten  
das Leben eingehaucht,  
der wird uns dahin leiten,  
wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen,  
auf die uns Gott gesandt!  
Er selbst kommt uns entgegen.  
Die Zukunft ist sein Land.  
Wer aufbricht, der kann hoffen  
in Zeit und Ewigkeit.  
Die Tore stehen offen.  
Das Land ist hell und weit.

Der HERR segne uns und behüte uns; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und  
sei uns gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Amen.

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=vreTlwD4FU4> noch ein Nachspiel anhören.*